

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 29 (1920)

Rubrik: Verwaltung des Schlosses Wildegg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltung des Schlosses Wildeg.

Da dem gegenwärtigen Präsidenten der Landesmuseums-Kommission seine Amtsgeschäfte nicht gestatten, sich mit der Verwaltung von Schloss Wildeg in so intensiver Weise zu befassen, wie seinem Vorgänger, wurde damit der Direktor des Landesmuseums betraut und zu diesem Zwecke ein eigenes Reglement ausgearbeitet.

Die Restaurationsarbeiten mussten sich diesmal im Rahmen des sehr bescheidenen dafür verwendbaren Kredites halten und beschränkten sich infolgedessen auf die Wegräumung zum Teil schadhaft gewordener, unschöner Nutzbauten aus dem Ende des 19. Jahrhunderts im Schlosshofe, auf kleinere Umbauten in demselben, auf die Säuberung und Neuanpflanzung des Burggrabens und auf kleinere Installationen im Innern des alten Schlosses.

Der gegen die Schätzungskommission eingegebene Rekurs betreffend die Erhöhung der Grundsteuerschätzung konnte immer noch nicht erledigt werden und infolgedessen auch nicht die Steuerangelegenheiten mit der Gemeinde Möriken.

Dem Schlossinventar wurden abermals einige für die Installation der Räume geeignete Objekte aus den Depots des Landesmuseums überlassen.

Besucht wurde das Schloss von 8651 Personen, was gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von 885 bedeutet.

Die Betriebsrechnung wies wieder ein recht befriedigendes Resultat auf, indem aus dem Überschusse der Einnahmen ein namhafter Betrag zur Amortisation des für die Umbauten gewährten Extrakredites zurückerstattet werden konnte.

Die Ordnung des Schlossarchives durch Herrn Oberrichter Dr. W. Merz in Aarau wurde in vorzüglicher Weise und, wie schon im letzten Jahresberichte betont, unter Ablehnung einer Entschädigung in irgendwelcher Form beendet.

Von der vom Direktor des Landesmuseums verfassten „Geschichte des Schlosses Wildeg und seiner Bewohner“ erschien auf Jahresschluss der zweite Band als Jahresschrift der Aargauischen Historischen Gesellschaft.